



## Protokoll

über die **8. Sitzung des 5. Jugendparlamentes Laatzen**  
am 18.12.2006, um 17.00 Uhr im Rathaus.

### **Anwesend:**

#### Vom Jugendparlament:

Anna	Soboleva
Dennis	Asensio Hoyos
Goran	Lazarevski
Jacqueline	Bohrmann
Jan Patrick	Huber
Patrick	Schmidt
Sinan	Manap
Frederike	Kaiser
Patrick	Gildemeister
Pamela	Owusu
Sandra	Zaleska
Burak	Sinicki
Mergim	Sezallari
Sören	Meyer

#### Von der Verwaltung:

Jugendpfleger Ludger Oldeweme  
Matthias Brinkmann, Jugendpflege  
Dawid Affeldt, Jugendpflege  
Thomas Prinz, Bürgermeister

#### Es fehlen:

Alexander	Algaier	(unentschuldigt)
Marco	Krone	(unentschuldigt)
Zeinab	Kansour	(entschuldigt)

### **Tagesordnung:**

1. Bericht vom Arbeitswochenende (HipHop-Contest, 10 Jahre Jupa, Stellungnahme Verbot „Counter Strike“, Schülerermäßigungen, uvm.)
2. Besetzung der Ausschüsse (Präventionsrat; Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Gesellschaft; Rat)
3. Bericht aus der Verwaltung
4. Streetdance-Angebot im Jugendzentrum 2006/2007
5. OT-Erweiterung im Jugendzentrum
6. Verschiedenes

Sinan und Sandra begrüßen die Jugendparlamentarier und die Gäste und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn stellt sich Thomas Prinz als neuer Bürgermeister vor. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

#### **zu Punkt 1)**

**Bericht vom Arbeitswochenende (HipHop-Contest, 10 Jahre Jupa, Stellungnahme Verbot „Counter Strike“, Schülerermäßigungen, uvm.)**

Auf dem Arbeitswochenende Anfang Dezember haben sich zu den o.g. Themen Arbeitsgruppen gebildet, die hierzu einige Aspekte angedacht und inzwischen auch weiter voran gebracht haben.

Jan berichtet, dass ein **HipHop-Dancecontest** im Kinder- und Jugendzentrum organisiert wird. Es haben schon Absprachen mit Nina Faber stattgefunden und die Veranstaltung wurde weiter geplant. Als Termin wurde der 3. März 2007 festgehalten. Es findet eine Diskussion darüber statt, wie hoch das Preisgeld für die Sieger in diesem Contest sein soll.

Es wurde einstimmig entschieden, dass das Jugendparlament diesen Contest organisieren soll. Zum Ende der Sitzung wurde das Thema noch einmal aufgegriffen. Sandra beantragt, für diese Veranstaltung eine Summe von 1200 € als maximaler Zuschuss aus dem Haushalt des Jugendparlamentes zur Verfügung zu stellen. Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen.

Nächstes Jahr wird das **Jugendparlament 10 Jahre alt**. Dies wollen die Jugendparlamentarier mit vielen Aktionen sowohl für Kinder als auch mit ehemaligen Jugendparlamentariern feiern, anschließend soll evt. eine Erichfete stattfinden, berichtet Jacqueline.

Auf dem Arbeitswochenende wurde auch ein etwaiges Verbot von „**Counter-Strike**“ diskutiert. Patrick Gildemeister liest dazu eine vorbereitete Stellungnahme vor, die er gemeinsam mit Patrick Schmidt erarbeitet hat (Anlage Protokoll). Diese Stellungnahme wird kontrovers diskutiert. Wie auch Ludger Oldeweme sind einige Jugendparlamentarier für ein Verbot von Ballerspielen. Folgende Aspekte sollen Patrick und Patrick somit mit in den Entwurf einarbeiten:

- Das Jugendparlament ist sich nicht einig hinsichtlich eines Verbotes von Counter-Strike. Zum einen ist es ein Spiel mit menschenverachtendem Inhalt, zum anderen ist es aber auch nur ein Spiel.
- Ein Verbot von Ballerspiel als alleinige Maßnahme gegen Amokläufe an Schule greift zu kurz. Der Aspekt des verstärkten Einsatzes von Schulpsychologen (Deutschland ist da im internationalen Vergleich Schlusslicht) muss stärker betont werden.

Patrick und Patrick melden sich für eine Teilnahme an der neuen AG Medien des Präventionsrates, der sich auf seiner vergangenen Sitzung mit diesem Thema auseinander gesetzt hat-

*In der Pause füllen die Jugendparlamentarier einen Fragenbogen der Leibniz-Universität Hannover aus.*

Ein weiteres Thema auf dem Arbeitswochenende war „**Schülerermäßigungen**“. Es wurde kritisiert, dass sowohl die Preise für das aqualaatzium als auch die Fahrtkosten für die üstra für Kinder und Jugendliche zu hoch seien. Mergim und Anna stellen ihre Ideen vor. Goran soll in der nächsten Aufsichtsratsitzung des aqualaatziums dieses Thema ansprechen. Ludger sorgt dafür, dass er eingeladen wird.

## **zu Punkt 2)**

### **Besetzung der Ausschüsse (Präventionsrat; Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Gesellschaft; Rat)**

Für den **Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Gesellschaft** wird die Vertretung des Jugendparlamentes wie folgt besetzt:

Vertreterin:

**Pamela Owusu**

einstimmig

stellv. Vertreter:

**Jan Patrick Huber**

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Für den **Rat der Stadt Laatzen**

Stellvertreterin:

**Jacqueline Bohrmann** (10 Stimmen)

Patrick Schmidt (2 Stimmen)

2 Enthaltungen

der Vertreter bleibt Dennis Asensio Hoyos

Für den **Präventionsrat**:

Vertreter:

**Jan Huber** (8 Stimmen)

Patrick Gildemeister (4 Stimmen)

### zu Punkt 3)

#### **Bericht aus der Verwaltung**

Ludger berichtet, dass Nina Faber weiterhin im **Kinder- und Jugendzentrum** beschäftigt bleibt. Aus inhaltlichen Gründen haben Oliver Spatz und Lars Berkmann ihre Stellen getauscht, Lars arbeitet jetzt in Rethen, Olli im Kinder- und Jugendzentrum.

Matthias zeigt einige aktuelle Fotos aus dem **Heidfeldtunnel**. Demnach wurden die Gemälde, die aus Initiative des Jugendparlamentes gemalt wurden, stark mit illegalem Graffiti beschmiert. Die Stadtverwaltung bearbeitet derzeit den Vorgang und will Strafanzeige stellen. Nach einer Diskussion, ob sich das Jugendparlament weiter um das Projekt kümmern will, wird entschieden, auf der nächsten Sitzung darüber zu beraten, wie die Schmierereien entfernt werden können.

Auf Anregung aus dem Jugendparlament wird die Stadt den Boden des **Bolzplatzes Eduard-Möricke-Straße/ Wilhelm-Hauf-Straße** mit 6700 € sanieren. Auch sollen neue Tore aufgestellt werden.

Bei dem ersten Arbeitswochenende dieses Jugendparlamentes 2005 sind **Modelle** entstanden. Auf Nachfrage wird entschieden, diese Modelle zum Zwecke der Präsentation bis zur 10-Jahresfeier aufzubewahren.

### zu Punkt 4)

#### **Streetdance-Angebot im Jugendzentrum 2006/2007**

Eine Entscheidung, mit wieviel Euro das Jugendparlament dieses Projekt im nächsten Jahr bezuschussen will, wird auf der nächsten Jugendparlamentsitzung getroffen werden. Bis dahin wird das Jugendparlament mit dem Kinder- und Jugendzentrum ein Finanzierungsmodell erarbeiten. Ludger wird sich an der Erarbeitung des Finanzierungsmodells beteiligen.

**zu Punkt 5)  
OT-Erweiterung im Jugendzentrum**

Dieser Punkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben.

**zu Punkt 6)  
Verschiedenes**

Matthias verabschiedet sich vom Jugendparlament, da er ab Januar im Team Stadtplanung im Projekt „Laatzen-Mitte wird top“ mitarbeiten wird. Dies wird allseits bedauert. Ab Januar wird Ludger wieder die Arbeit des Jugendparlamentes betreuen.

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Es schließt sich eine Weihnachtsfeier auf der Bowlingbahn an.

Für das Protokoll

Matthias Brinkmann